

Weihnachten 2009

Liebe Gemeinde,

es ist ein besonderer Entschluß, alle drei Weihnachts-Handlungen besuchen zu wollen; es ist aber auch aus verschiedenen Gründen nicht für jedermann möglich. Man hat soziale Pflichten, die Kräfte reichen nicht aus oder es wird einem einfach zu viel. Trotzdem ist es ein göttlicher Dreiklang und bringt uns das Weihnachtsfest von verschiedenen Seiten näher. Um das bewältigen zu können, muß man anderes bleiben lassen.

Ich habe oft Berichte von Menschen gehört, wie eindrucksvoll und unvergeßlich es früher war, den langen Weg nach der Mitternachts-Handlung im Schnee durch die schlafende Stadt unter einem besonderen Sternenhimmel nach Hause zurückzulegen und schon frühmorgens wieder zur Frühhandlung zu gehen.

Solche Erlebnisse hat man in unseren Städten kaum noch. Aber die Stimmung der Heiligen Nacht ist nach wie vor eine besondere und erfüllt jedes Herz, das bereit ist, sich zu öffnen.

Wir alle wissen, wie schwer es ist, wenn plötzlich der Heilige Abend gekommen ist, und man mitten in den nötigen Vorbereitungen die Weihnachtsstimmung sucht. Sie kommt nicht auf Knopfdruck – und es gibt auch keinen solchen Knopf.

Aber tief in uns schlummern Erinnerungen. Man muß da nur ein bißchen an der Oberfläche kratzen und siehe da: Bilder, Düfte und vergessen geglaubte Gefühle steigen auf.

In der Gemeinde haben wir dafür auch eine besondere Einrichtung: **die Licherstunde zum Heiligen Abend**, 16:00 bis 17:00 Uhr. Wer von dort aus mit dem Weihnachtslicht in der Laterne nach Hause pilgert, der bringt die Stimmung in seinem Herzen mit.

Dann kommt die Mitternachtsstunde der Geburt; der Liebes-Einschlag bringt alle Naturreiche zum leuchten und das innere Ohr hört das Gloria der Engelreiche. In der Frühe glaubt man wirklich in der Geburtsgrötte in Bethlehem zu sein. Am Weihnachtstag hören wir die dreifache Liebesfrage des Herrn an Petrus und die Aufforderung, seine Lämmer zu hüten.

Die ganze Weihnachtszeit in der weißen Farbe und mit den besonderen Episteln dauert zwölf Tage, bis dann am 6. Januar die Epiphaniasteit, die Dreikönigszeit, beginnt. Nach der alten Gepflogenheit feiern wir dann um 17:00 Uhr das Dreikönigsfest: „**Gold, Weihrauch und Myrrhe**“, wo jeder eine Krone tragen soll, weil jeder von uns ein heimlicher König ist.

Das **Oberuferer Dreikönigsspiel** wird dann am Sonntag, dem 10. Januar, um 16:00 Uhr im Roten Saal der Rudolf-Steiner-Schule gespielt.

Zum **ökumenischen Abendgebet** laden wir die Nachbargemeinden am Samstag, dem 16. Januar, um 18:00 Uhr ein.

Am 26. Januar spricht Judith von Halle um 20:00 Uhr im Roten Saal der Rudolf-Steiner-Schule über den **Mysterienhintergrund der Jünger Christi**. Da viele Menschen von außerhalb zu diesem Vortrag kommen werden, bitten wir sehr herzlich, **nicht** breitwürfig **Plätze zu reservieren!** Die Türen zum Roten Saal werden ab 19:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine Spende gebeten. Veranstalter ist der Bauverein der Anthroposophischen Gesellschaft in Dortmund.

Am 20. und 30. Januar laden wir zum meditativen Tanz ein. Er wird geleitet von Frau Christine Worm und kostet 35,00 € pro Person. Mitzubringen sind: Bequeme Kleidung und etwas zum Essen für ein gemeinsames Mittagessen und für die Kaffeepause. Auskunft gibt Petra Wenzel (Tel 0231 – 138 71 72). Das Thema ist:

„Wenn Du gehen kannst, kannst Du auch tanzen!“

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen **eine gesegnete Weihnachtszeit** und ein **gutes Neues Jahr**

Ihr



Einen besonderen Hinweis auf unsere **Bücherstube** möchte ich immer wieder einmal geben:

Carl-Johannes Soeder Tel. (0231)48 56 80, E-Mail: soeders@dokom.net oder

Christel Vogt Tel. (0231) 72 12 840, E-Mail: christel-vogt@arcor.de

nehmen gern Ihre Bestellungen entgegen